Niederschrift

über die 7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, dem 25.01.2007, 17.00 Uhr, im Heinrich-Strangmeier-Saal der Musik- schule Hilden, Gerresheimer Str. 20

Vor der Sitzung fand auf Einladung des Vereins Haus Hildener Künstler Hofstr. 6 e.V.- H6 - ab 16.00 Uhr eine Ortbesichtigung statt, bei der Herr Schneiberg als Vorsitzender der Vereins die Einrichtung vorstellte und auf die gute Zusammenarbeit mit Kulturamt Hilden verwies.

Unter dem Vorsitz der stellvertretenden Kulturausschussvorsitzenden, Rm. Ute-Lucia Krall, informierten sich die Mitglieder des Kulturausschusses über die Aktivitäten des Vereins und über die baulichen Gegebenheiten des Hauses, hier insbesondere über die reparaturanfällige und erneuerungsbedürftige Heizungsanlage. Es schloss sich eine Besichtigung der Atelierräume an.

Unter dem Vorsitz von **Rm. Dagmar Hebestreit** waren ab 17.00 Uhr im Heinrich-Strangmeier-Saal der Musikschule anwesend:

I. Ratsmitglieder:

1. Heinz-Georg Wingartz für Dr. Ralf Bommermann
2. Lothar Kaltenborn
3. Ute-Lucia Krall
4. Dr. Stephan Lipski
5. Torsten Brehmer
6. Dagmar Hebestreit (Vorsitzende)
7. Hiltrud Stegmaier
8. Walter Corbat
9. Friedhelm Burchartz

II. Sachkundige Bürger:

10. Ingrid Benecke für Gabriele Kremers
11. Claus Meissner
12. Kurt Wellmann
13. Horst-Dieter Bruch
14. Beatrix Falkenberg
15. Lutz-U. Jaek

III. Beratende Mitglieder:

1. Günter Pohlmann

IV. Von der Verwaltung:

1. Beigeordneter Reinhard Gatzke
2. Kulturamtsleiterin Monika Doerr M.A.
3. Stellvertretende Kulturamtsleiterin Gisela Kleinen-Piel
4. Stadtbüchereileiterin Gabriele Belloff
5. Stadtarchivar u. Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler
6. Musikschulleiter Karl Hentschel
7. Stellvertretender Musikschulleiter Thomas Volkenstein
8. Verwaltungsangestellter Lutz Groll
9. Verwaltungsangestellte Karin Bemann

V. Gäste:

1. Arnd Pricibilla vom Städtenetzwerk-NRW
2. Frida Tamarina für den Integrationsbeirat
3. Heike Schöne für den Seniorenbeirat
4. Elisabeth Harsewinkel für den Museums-und Heimatverein Hilden

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Rahmenplan „Nördliche Unterstadt“- SV 61/127
2. Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- SV 41/46
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 08.06.2006
Fotoausstellung „Mädchen rosa – Buben blau“ – SV 41/47
4. „Bist du lesekalisch“- ein Projekt zur frühkindlichen Leseförderung – SV41/48
5. Fortschreibung des „Strategiepapiers Kultur/
Präsentation des Entwurfes – SV 41/49
6. Verstärkung des Einsatzes von Honorarkräften an der Musikschule
- Antrag der FDP-Fraktion vom 08.03.2006 – SV 41/45
7. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
8. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

9. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
10. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

Traditionsgemäß erklang vor der Sitzung ein Musikbeitrag der Musikschule.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete die Vorsitzende, **Rm. Hebestreit**, Herrn Lutz-U. Jaek als neues Mitglied im Kulturausschuss und eröffnete im Anschluss die 7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

1. Rahmenplan „Nördliche Unterstadt“; Hier: Beschluss über den Abschlussbericht – SV 61/127

Rm. Krall führte hierzu aus, dass die Erweiterung des Museums Bestandteil der Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur sei, das nun im Entwurf vorliege. Die CDU wünsche sich eine stärkere Formulierung und eine Aufwertung des Museumshofes. Man müsse daher dieser Maßnahme die Priorität 1 oder 2 geben und dies im Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes betrachten. Vor dem Hintergrund, dass Wilhelm-Fabry als „Marke“ aufgewertet werden soll, müsse der z. Zt. gegebene Hinterhofcharakter des Museums in absehbarer Zeit verändert werden. Die notwendige Veränderung des Bebauungsplanes 240 solle daher in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden. **Rm. Krall** formulierte sodann folgenden Antrag:

“Der Kulturausschuss beschließt als Empfehlung an den Rat der Stadt das für den Geltungsbereich des städtebaulichen Rahmenplans „Nördliche Unterstadt“ vorgesehene Handlungsprogramm im Bereich der Priorität 4 wie folgt zu ändern:

- Aufwertung des Museumshofes des Wilhelm-Fabry-Museums durch eine andere Erschließung des nördlich angrenzenden Garagenhofes,
- die Erweiterung des Museums ist zur Stärkung des kulturellen Ortes in diesem Stadtteil weiterzuverfolgen und bei der weiteren Entwicklung des Bebauungsplanes 240 zu berücksichtigen,
- dieses Handlungsprogramm ist mit der Priorität 2 zu versehen.“

Sachkundiger Bürger Burchartz bemängelte, dass in dem vorliegenden Konzept die Entwicklung des Museums nicht ausreichend berücksichtigt worden sei.

Rm. Brehmer gab zu bedenken, dass das Wünschenswerte nicht immer direkt machbar sei. Eine Museumserweiterung sei aus seiner Sicht auf absehbare Zeit nicht realisierbar. Er bezog sich hierbei auf die gegebenen Grundstücksverhältnisse. Sobald sich hier Veränderungen ergäben, solle die Verwaltung initiativ werden und entsprechend auf die Politik zugehen. Solange sei die Priorität 1, wie abgestimmt, zu verfolgen. Weitere Maßnahmen seien mit Kosten verbunden, die z. Zt. nicht klar seien. Die Veränderung der Durchfahrtsituation und die Zuwege zu den Garagen sollten als Geschäfte der laufenden Verwaltung in Angriff genommen werden.

Sachkundiger Bürger Bruch stellte fest, dass der Kulturausschuss hier als Fachausschuss zum Thema Museum besonders gefordert sei. Er vertrat die Auffassung, dass die Entwicklung des Museums ein wesentliches Element der Innenstadtentwicklung sei. Dieses Signal müsse an den Rat mit der Akzentlegung auf die Priorität 2 gegeben werden. In diesem Zusammenhang verwies er auf die vorliegende Stellungnahme des Museums und Heimatvereins, die als Anlage beigefügt ist.

Rm. Krall verwies darauf, dass der Stadtentwicklungsausschuss zu den Prioritäten 2 bis 4 keinen Beschluss gefasst habe, daher sollte heute ein Signal zur Bedeutung des Museumshofes abgegeben werden. Dies bedeute keine Festlegung auf einen Zeitplan sondern auf die Wertigkeit der Maßnahme.

Beratendes Mitglied Pohlman sprach sich für die Priorität 4 aus, wollte aber die Maßnahme bis Ende 2009, vor dem 450. Geburtstag von Wilhelm Fabry im Jahr 2010 abgeschlossen wissen.

Sachkundiger Bürger Meissner bemängelte, dass die Verschiebung der Priorität 4 auf 2 nichts daran ändert, dass diese Maßnahme aufgrund der gegebenen Finanzlage und Eigentumsverhältnisse z. Zt. nicht realisierbar sei und real der Situation nichts brächte.

Verwaltungsangestellter Groll führte zum Rahmenplan „Nördliche Unterstadt“ aus, dass den Belangen des Museums ein hoher Stellenwert zukomme und verwies auf die Ergebnisse des Workshops. Im zurückliegenden Stadtentwicklungsausschuss sei nur zur Priorität 1 ein Beschluss gefasst worden. Die Gestaltung des Eckgrundstücks (Poststrasse) werde z. Zt. noch gegensätzlich diskutiert. Die Änderung der Prioritäten sei nur nach einer Änderung des Bebauungsplanes 240 möglich.

Rm. Brehmer unterstrich seine Ausführungen und betonte, dass das Museum die höchste Priorität genieße. Da die zeitliche Perspektive aber ungewiss sei, wollte er die Prioritäten nicht festlegen. Zunächst müsse das Thema Bahnhof abgearbeitet werden. In der Zwischenzeit solle die Verwaltung tätig werden und ggf. Maßnahmen für die folgenden Haushaltsjahre vorbereiten. Zunächst sollten die unter Priorität genannten Maßnahmen erfolgen, erst danach sollten weitere Überlegungen greifen.

Sachkundiger Bürger Bruch sprach sich klar für die Festlegung der Prioritäten aus und stellte infrage, ob die Verwaltung ohne Auftrag tätig sein werde. Er verdeutlichte die Verantwortung des Kulturausschusses beim Thema Museum und plädierte für ein klares Signal des Fachausschusses.

Sodann ließ die Vorsitzende **Rm. Hebestreit** über den Antrag des Rm. Krall abstimmen: mit 8 Ja- und 5-Nein-stimmen wurde diesem Antrag zugestimmt.

2. Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- SV 41/46

Museumsleiter Dr. Antweiler informierte über den Termin der Finissage zur Ausstellung „Augenblick...“ am 11.2.07. Hier werde dann das Thema der kommenden Thementausstellung bekannt gegeben.

Büchereileiterin Belloff informierte zu Punkt 9, dass die Veranstaltung auf den „Welttag des Buches“ verschoben worden sei, der am 23.04.07 stattfindet.

Rm. Dr. Lispi erkundigte sich zu Punkt 5 nach den Hintergründen.

Kulturamtsleiterin Doerr führte hierzu aus, dass bis zum Ende der ersten Ausschreibungsetappe - 30.09.06 - lediglich 4 Bewerbungen eingetroffen seien. Man habe die Frist daher noch einmal bis zum 31.03.07 verlängert und diese Information an die Kirchengemeinden im Kreis Mettmann weitergeleitet. Darüber hinaus seien die Domorganisten der umliegenden Großstädte angeschrieben und informiert worden.

Rm. Brehmer erkundigte sich nach der Anzahl der Bewerbungen bei Ausschreibungen im Bereich der Bildenden Kunst und ob man die Auswertung und Jurierung auch bei geringer Bewerberzahl vornehmen werde.

Kulturamtsleiterin Doerr informierte, dass bei Ausschreibungen im Bereich Bildende Kunst ca. 15 Bewerbungen vorgelegen hätten. Man werde das Auswertungsverfahren des Wilhelm-Fabry-Förderpreises im Bereich Orgel vornehmen, da man an keine Mindestzahl gebunden sei.

Sachkundiger Bürger Bruch bedankte sich, dass die Verwaltung intensiv tätig geworden sei und bekundete seine Zuversicht, dass der Wettbewerb auch mit wenigen Bewerbungen durchgeführt werden könne.

Sodann wurden die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

**3. Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 08.06.2006:
Fotoausstellung „Mädchen rosa- Buben blau“ - SV 41/47**

Die Antragstellerin, Sachkundige Bürgerin Falkenberg, führte aus, dass ihr der Umfang dieser Ausstellung nicht bekannt war. Sie regte die Weiterleitung an die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Klemz und die Einbettung dieser Ausstellung in ein Rahmenprogramm an.

Rm. Burchartz brachte den Ausstellungsraum „Kunstraum“ in die Überlegung ein und das **beratende Mitglied Pohlmann** regte die Realisierung in der Sparkasse an.

Rm. Krall stellt fest, dass ein großer Ausstellungsraum in Hilden fehle.

Mit dem Weiterverweisen an die Gleichstellungsbeauftragte erklärte sich die sachkundige Bürgerin Falkenberg einverstanden.

Dem Antrag wurde daraufhin einstimmig zugestimmt.

4. „Bist du lesekalisch“- ein Projekt zur frühkindlichen Leseförderung – SV 41/48

Rm. Krall begrüßte dieses Projekt und stimmte zu.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig die Durchführung des Projekts „Bist du lesekalisch“ im Haushaltsjahr 2007. Die Projektkosten in Höhe von € 14.000 werden im Rahmen des Haushaltsplanes 2007 bereitgestellt. Das Projekt kann unmittelbar nach Bewilligung durch das Land begonnen werden.

**5. Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur/
Präsentation des Entwurfes – SV 41/49**

Der Vertreter des Städtenetzwerks-NRW, **Herr Pricibilla**, stellte den Entwurf des Strategiepapiers Kultur vor und bedankte sich für die sehr engagierte Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Strategiepapier Kultur.

Die Vorsitzende, Rm. Hebestreit, bedankte sich ihrerseits bei Herrn Pricibilla für die geleistete Arbeit und für die zusammenfassende Darstellung des Strategiepapiers Kultur, die als Anlage beigefügt ist.

Rm. Krall schloss sich diesem Dank an.

Es schlossen sich Anmerkungen und Erweiterungswünsche der Fraktionen zum Strategiepapier Kultur an, die Herr Pricibilla in das Konzept einarbeiten wird.

Rm. Burchartz signalisierte seine Zustimmung zum Papier, da die Verbindung zwischen Musikschule und Kunstschule in der Fortschreibung des Strategiepapiers nicht enthalten sei.

Rm. Dr. Lipski bat um Beachtung der Geschlechtergleichbehandlung und forderte für den Bereich der Bücherei neben „Lese-Omas“ auch „Lese-Opas“.

Rm. Brehmer brachte seine Zustimmung über die Vertiefung der Beschäftigung mit dem Thema Integration zum Ausdruck und bat um die konsequente Fortsetzung der Angebote im Bereich Kinder- und Jugendkultur. Für die Einrichtung der Shops/Kulturcafes in den einzelnen Einrichtungen forderte er die nichtkommunale Trägerschaft. Er unterstrich seine Erwartungshaltung im Hinblick auf das VHS-Papier und die sich hierdurch ergebenden Vernetzungspotentiale. Mit der Erstellung des Strategiepapiers Kultur sei hierzu der erste Schritt getan.

Beratendes Mitglied Pohlmann sah in dem Strategiepapier Kultur einen „Wunschzettel“ für die nächsten Jahre und würde eine inhaltliche und finanzielle Prioritätenliste begrüßen.

Herr Pricibilla führte aus, dass die Kultureinrichtungen der Stadt Hilden mit der Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur eine gute Grundlage zur Planung und Realisierung kultureller Aktivitäten hätten. Es bliebe abzuwarten, ob und ggf. welche Veränderungen sich hierfür nach der Fertigstellung des VHS-Papiers ergäben.

Beigeordneter Gatzke erklärte, dass man nun an einem entscheidenden Punkt angekommen sei. Durch das Strategiepapier werde deutlich, dass Hilden als Kulturstadt im Kreis Mettmann sehr gut aufgestellt sei. Die erkennbaren Stärken und Potentiale gelte es nun weiter auszubauen. Mit dem aktuellen Papier seien nun neue Weichenstellungen möglich und erforderlich. Er bedankte sich bei dem Arbeitskreis für die sehr ambitionierte, sachkundige Arbeit, die die Grundlage für die Weiterentwicklung der Kultur in Hilden ermöglichen werde. Man werde das kulturelle Angebot in Zukunft auch weiterhin für alle Zielgruppen vorsehen. Aus dem sehr guten Ergebnis des Jugendkulturjahres habe man inhaltliche Schlüsse gezogen und werde entsprechende Angebote weiterentwickeln.

In der kommenden Sitzung des Kulturausschusses am 16.03.07 solle dann durch die Beschlussfassung über das Strategiepapier Kultur der „Meilenstein“ für die künftige Entwicklung der Kultur in Hilden gesetzt werden.

Um den weiteren Schritt einer Vernetzung zwischen dem Strategiepapier Kultur und dem Papier der VHS gehen zu können, sei dann anschließend ein weitergehender Beschluss erforderlich. Dieser werde dann erforderlich, wenn das Papier der VHS fertig gestellt sei. Er dankte für den mutigen Schritt, das Städtenetzwerk-NRW mit dieser Aufgabe betraut zu haben und bat die Kulturausschussmitglieder, durch ihre Zustimmung zum Strategiepapier Kultur, Hilden als Kulturstadt weiter zu entwickeln.

Die Vorsitzende, Rm. Hebestreit, stimmte dem Beig. Gatzke zu.

Sodann nahm der Kulturausschuss die Fortschreibung des Strategiepapiers zur Kenntnis. Die Beschlussfassung soll am 16.03.07 erfolgen.

7. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Rm. Dr. Lipski bat um Auskunft, warum keine schriftliche Absage für den Kulturausschusstermin am 01. 12. 2006 erfolgt sei.

Beigeordneter Gatzke führte hierzu aus, dass eine schriftliche Absage nicht erfolgt sei. Die Arbeitskreismitglieder seien jedoch gebeten worden, den neuen Zeitplan in die Fraktionen zu tragen und über den Termin für die AK-Sitzung am 01.12.2006 zu informieren, der anstelle der Kulturausschusssitzung anberaumt wurde, um den Entwurf des Strategiepapiers Kultur vorstellen zu können. Die Verwaltung habe darauf vertraut, dass diese Information weitergeleitet werde.

8. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Rm. Dr. Lipski stellte aus Anlass des 450. Geburtstages von Wilhelm-Fabry im Jahr 2010 den als Anlage beigefügten Antrag.

Die öffentliche Sitzung endete um 18.40 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Dagmar Hebestreit

Schriftführerin:

.....
Monika Doerr M.A.

Gesehen:

.....
Beigeordneter Gatzke

.....
Bürgermeister Scheib